

Inhaltsverzeichnis

[<<< vorherige Sage](#) | [XLIV. Gespenstige Thiere](#) | [nächste Sage >>>](#)

Straupitz

In [Straupitz](#) wohnte ein [Bauer](#), welcher drei Söhne hatte. Diese gingen eines Abends zu dem Teufelssee, einem der vielen Seen, welche in der Umgegend von Straupitz sind, um dort zu [angeln](#). Sie fingen aber nichts und entfernten sich immer weiter von einander, weil jeder eine Stelle aufzufinden suchte, wo die Fische anbeissen würden. Da war es mit einem Male dem ältesten von den Brüdern, als ob Etwas an der [Angel](#) zuckte; es schlug gerade zwölf im Dorfe. Er zog die Angel hoch: es schien ihm, als ob er einen [Hecht](#) an der Angel habe. Sobald er aber den [Fisch](#) über [Wasser](#) hatte, sprang ihm derselbe auf den Rücken. In grossem [Schrecken](#) eilte der junge Bauer nach Hause. Als er bei dem Hause seiner Eltern angekommen war, schrie er laut auf. Die Eltern kamen sofort aus dem Hause herausgestürzt, allein der Hecht war verschwunden. Aber alle drei sahen noch, wie eine niedrige, schwarze Wolke in Gestalt eines [Stieres](#) nach dem See hinschwebte. Das soll der [Teufel](#) gewesen sein, welcher in dem See wohnte. Der junge [Bauer](#) wurde am andern Tage so krank, dass er nur mit Mühe dem Tode entgangen ist.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#). Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt095&rev=1675860158>

Last update: **2025/01/30 11:29**

